IN KÜRZE

Zwei Alphütten werden saniert

Unteriberg. Die Oberallmeindkorporation Schwyz hat zwei Baugesuche für die Sanierung von Alphütten eingereicht. Das eine Baugesuch betrifft die Alphütte und die Wasserversorgung Obergross und das zweite die Alphütte Obersihl 9, Fläschen. (see)

VERANSTALTUNGEN

Pfingsten mit Begeisterung

Einsiedeln. Zwölf Familien haben sich gemeldet, am Pfingstsamstag, 22. Mai, von 18 bis 20.45 Uhr, in ihrem Garten ein Feuer zu entfachen. Auch bei der Jugendkirche wird ein Feuer brennen. Wer sich als Familie oder Einzelperson auf den Weg machen und sich «beGEISTern» lassen möchte, kann sich gerne bis am Montag, 17. Mai, beim Familienträff anmelden. Man bekommt einen Plan mit den Adressen der brennenden Feuer und einen Startpunkt zugewiesen. Dieser Startpunkt ist wichtig, weil dort für alle Teilnehmenden eine Tasche mit «BeGEISTerung» und Überraschungen bereitsteht. Wie lange man unterwegs ist und welche Feuer man besuchen möchte, ist jedem selbst überlassen.

Die Gastgeberinnen und Gastgeber wie alle Teilnehmenden, die gerne einen gemeinsamen Abschluss erleben möchten, sind um 21 Uhr zum Feuer bei der Jugendkirche eingeladen.

— Bei unsicherer Witterung gibt RegioInfo 1600 ab 15 Uhr Auskunft. Anmeldung bei: franziska.keller@pfarrei-einsiedeln.ch oder 079/864'44'54

Acht professionelle Sängerinnen treten am Freitag, 21. Mai, in der Klosterkirche in Einsiedeln auf. Foto: zvg

Ave Maria – Konzert mit acht Sängerinnen

Am Freitag, 21 Mai, um 20.15 Uhr, tritt das Frauen-Vokalensemble «Les Voc-à-Lises» in der Klosterkirche Einsiedeln auf.

Mitg. «Maria ist ein Blumengart, ganz auserlesen und schön», heisst es in einem der Lieder, welches das Frauen-Vokalensembles «Les Voc-à-Lises» im Konzert am 21. Mai in der Klosterkirche Einsiedeln zur Aufführung bringt. Die Rose, die Lilie, das tränende Herz, sie alle werden mit Maria in Verbindung gebracht. Ein ganzer Monat, der Mai, ist im katholischen Glauben der Mutter Jesu geweiht, zum Beten, zur Besinnung, zur Andacht.

In diesem Sinne steht auch das Konzert der acht professionellen Sängerinnen. Es erklingen fünf verschiedene Vertonungen des Gebetes «Ave Maria», zu deutsch «Gegrüsset seist Du, Maria». So unterschiedlich in Entstehungszeit und -ort und im Musikstil – vom gregorianischen Ave Maria bis zu Gustav Holsts achtstimmiger, hochromantischer Vertonung – und doch immer wieder dasselbe alte Gebet. «Maria ist ein Blumengart» – so bunt ist auch das Konzertprogramm, das die Zuhörerinnen und Zuhörer erwartet. Neben der «Kunstmusik» von Komponisten und Komponistinnen aus verschiedenen Ländern wie Ungarn (Zoltán Kodály, Miklós Koscár), Spanien (Eva Ugalde), Italien (Giuseppe Verdi) und Russland (Efrem Podgaits, Pawel Tschesnokow, Pjotr Iljitsch Tschaikowski) stehen traditionelle bayerische Gesänge, die in ihrer berührenden Einfachheit den Boden unter den Füssen zurückgeben.

Corona sorgt immer wieder für überraschende Wendungen: Bitte informieren Sie sich auf unserer Website www.voc-a-lises.ch über die Durchführung. Aktuell gehen wir davon aus, dass nur 50 Konzertbesucher zugelassen sind.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir eine Anmeldeliste mit Kontaktangaben führen müssen. Siehe Inserat.

— Anmeldung: www.voc-a-lises.ch

Volksabstimmung eventuell schon in diesem Jahr

Die Genossenschaft Sportzentrum Allmeind führte in den letzten Monaten diverse Gespräche mit Banken, dem Einsiedler Bezirksrat sowie dem Genossenrat der Genossame Dorf-Binzen. – Das Projekt ist auf gutem Weg.

Mitg. Von einer lokalen Bank hat die Genossenschaft Sportzentrum Allmeind eine schriftliche Finanzierungszusicherung von rund 10 Millionen Franken für das Sportzentrum-Projekt erhalten.

Ein Gespräch mit Bezirksammann Franz Pirker drehte sich um einen einmaligen sowie einen jährlich wiederkehrenden Bezirksbeitrag. Man diskutierte das weitere gemeinsame Vorgehen inklusive dem möglichen Zeitplan bezüglich der anstehenden Volksabstimmung, die, wenn alles glatt läuft, noch in diesem Kalenderjahr stattfinden könnte.

Gemeinsam vorwärts gehen
Die Genossenschaft möchte diesbezüglich zusammen mit dem Bezirksrat einen zeitnahen Entscheid herbeiführen – mit der baldigen zugehörigen Volksabstimmung. Die Vorarbeiten für das Sportzentrum-Projekt sind weitgehend erledigt. Wie bereits publiziert, liegen die Baukosten für das gesamte Sportzentrum bei total 24,8 Millionen Franken (Genauigkeit +/– 15 Prozent), dazu wurden die jährlichen Betriebskosten eruiert. Aktuell werden die konkreten Termine abgeklärt. Die Genossenschaft meldet sich, sobald diese fix sind.

Ein zeitgemässes Sportzentrum
Das Ziel lautet nach wie vor, ein zeitgemässes Sportzentrum für die gesamte Einsiedler Bevölkerung und vor allem den Nachwuchs- und Breitensport zu bieten. Ein Update der hiesigen Sport-Infrastruktur ist bitter nötig. Und zwar von Einsiedeln für Einsiedeln: vom Schulturnen bis zu den vielen Vereinen, die vor allem in der Juniorenförderung noch viel Ausbau-Potenzial haben.

Generalversammlung Ende Juni
Die GV der Genossenschaft Sportzentrum Allmeind wird am 29. Juni durchgeführt. Nach wie vor gestaltet sich eine Präsenz-GV unmöglich. Daher wird erneut schriftlich über die ordentlichen Traktanden abgestimmt.

Wenn alles gut läuft, könnte das geplante Sportzentrum Allmeind schon dieses Jahr zur Abstimmung kommen. Foto: zvg

Chronik

Skirennläuferinnen mal ganz privat: Gut gehen lässt es sich dieser Tage **Wendy Holdener** in ihren Ferien am Meer. Nicht nur, dass der Skistar aus Unteriberg mal am Pool in aller Ruhe ein Buch lesen kann und jüngst den 28. Geburtstag feiern konnte. Nein, wie man auf den Instagram-Fotos der Ybrigerin gut erkennen kann, befindet sie sich auch in bester Gesellschaft. Denn Wendys Teamkollegin **Joana Hählen** geniesst ebenfalls die tropische Sonne. Ja, sogar SRF-Kommentatorin und Ex-Ski-Ass **Tina Weirather** aus Liechtenstein ist mit von der Partie. Da werden sie sicher auch über so manches Ski-Rennen geplaudert haben – «where ski-racers meet in private», wie Wendy in ihrem Instagram-Post schreibt. Foto: Instagram

Am kommenden Sonntag organisiert Kirche in Not eine Wallfahrt nach Einsiedeln. Dies ist vor Ort in der Klosterkirche möglich oder via Livestream ab 12.30 Uhr. Hauptzelebrant wird **Abt Urban Federer OSB** sein, Festprediger **Patriarch em. Gregorios III. Laham** aus Damaskus, Syrien. Das Pontifikalamt wird musikalisch festlich umrahmt. An diesem Wallfahrtsgottesdienst will man besonders der Menschen in Syrien gedenken, aber auch allen Leidenden und Opfer der Corona-Pandemie.

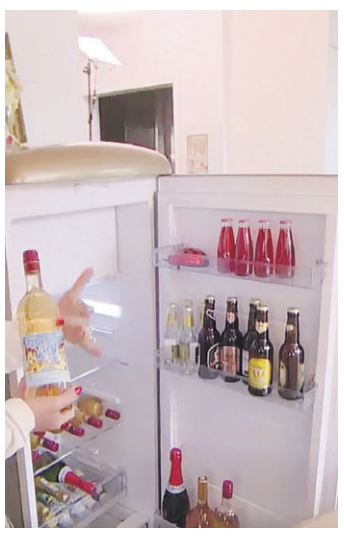
Die **Eisheiligen** sind am Auffahrtsdonnerstag ihrem Ruf gerecht geworden. Den ganzen Tag war es kalt, windig, nass und mit **Hagel** auch eisig. Gestern Freitagmorgen wurde in **Einsiedeln** die Tiefsttemperatur von **1,1 Grad** gemessen. Am Tag davor waren es am Morgen 2,8 Grad. Laut Wetterbericht soll es auch in den kommenden Tagen kühl und nass bleiben. Den Garten darf man trotzdem bereits bepflanzen. Frostnächte werden nicht mehr erwartet.

Im **Rätsel** vom vergangenen Dienstag sollte erraten werden, wer auf dem verpixelten Bild zu sehen ist. Zahlreiche Leser wussten die richtige Antwort. Zu sehen war die GLP-Bezirksratskandidatin **Leta Bolli**. Gewonnen hat **Klemens Kälin** aus Euthal.

Im gesamten Kanton Schwyz gibt es aktuell **306 Personen**, die positiv auf Corona getestet wurden. Am meisten positive Fälle gibt es in Arth (32), Freienbach (31), **Einsiedeln (30)** und Schwyz (29). In **Alpthal, Rothenthurm, Oberiberg und Unteriberg** sind es weniger oder gleich viel als fünf. 33,6 Prozent der Einwohner im Kanton Schwyz erhielten eine Impfdosis. Davon erhielten 22,14 Prozent nur die erste Dosis und **11,4 Prozent** bereits die zweite und sind somit **vollständig geimpft** (Stand 9. Mai).

Heute, 15. Mai, ist der 21. Schweizer Mühlentag. Dieser Tag wird von der Vereinigung Schweizer Mühlenfreunde organisiert. Im neu erschienenen Mühlenführer 2021 sind zahlreiche interessante Informationen zum Traditionshandwerk zu finden. In der Schweiz gibt es noch 350 aktive Mühleanlagen. Eine davon ist in Einsiedeln – die Grotzenmühle GmbH. Der Einsiedler Traditionsbetrieb kann heute Samstag von 10 bis 17 Uhr besichtigt werden. Weitere Infos unter muehlenfreunde.ch

Immer wieder taucht unser Einsiedler Bier der Brauerei Rosengarten in der breiteren Öffentlichkeit auf – letztmals bei **Ueli Maurer** während der Frühlingssession im Bundeshaus. Etwas weniger Aufmerksamkeit aber dennoch von Einsiedlern mit scharfen Augen entdeckt, war der Auftritt des Bieres in der Telezüri-Sendung «lifestyle». Für einmal schlüpfte die 53-jährige Moderatorin Patricia Boser zum 25-Jahr-Jubiläum in die Rolle der Gastgeberin und öffnete ihre Türen für den «Bauer, ledig, sucht…»- Moderator **Marco Fritsche**. Wie üblich in der Sendung wurde auch ein Blick in den Kühlschrank geworfen. Auffällig: gleich fünf verschiedene Biere der Einsiedler Brauerei wurden in ihrem Getränke-Kühlschrank gelagert.



«Es wird tricky, aber wir wollen vorwärts schauen»

Für GastroSchwyz sind die Ankündigungen des Bundesrates kleine Schritte vorwärts. Die Aufhebung der Homeoffice-Pflicht wurde schon seit Längerem gefordert.

JÜRG AUF DER MAUR

Marco Heinzer, Präsident GastroSchwyz. Foto: Archiv EA

Die Restaurants sollen Ende Mai auch im Innern ihre Türen wieder öffnen können, und Homeoffice soll von der Pflicht als reine Empfehlung heruntergestuft werden. Diese Vorschläge hat der Bundesrat am Mittwoch als weitere Lockerungsschritte vorgestellt. Entschieden wird dann definitiv abschliessend nächste Woche.

Dessen Worte waren auch Musik in den Ohren der direktbetroffenen Verbandsspitzen im Kanton Schwyz. «Es ist gut, dass es vorwärts geht und wir bald wieder richtig arbeiten können», sagt Marco Heinzer, der Präsident der stark betroffenen Schwyzer Wirte. Für GastroSchwyz sind die Ankündigungen des Bundesrates jedenfalls «kleine Schritte vorwärts».

Für Heinzer ist aber auch klar: «Es wird nicht einfach.» Viele Wirte müssten sich nun Gedanken machen, ob sie öffnen und wirtschaftlich arbeiten können. Es stellten sich die gleichen Fragen wie bei der Öffnung der Terrassen: Die Vier-Personen-pro-Tisch-Regel bleibe, und auch sonst würden die Schutzkonzepte weiterhin «strenge Auflagen» beinhalten. Heinzer: Bankette werden nicht möglich und auch für Pubs und Bars wird es nicht einfach sein. «Es wird tricky, aber wir wollen vorwärts schauen», so der GastroSchwyz-Präsident.

> *«Es ist gut, dass es vorwärts geht und wir bald wieder richtig arbeiten können.»*
>
> Marco Heinzer

Homeoffice-Entscheid freut Schwyzer Gewerbe
«Wir haben die Aufhebung der Homeoffice-Pflicht schon seit einiger Zeit gefordert. Insofern geht der Entscheid in die richtige Richtung», kommentiert Gewerbepräsident Heinz Theiler. Das gelte auch für die Öffnung der Innenbereiche in Restaurants. Aber, so Theiler: «Wir würden es trotzdem begrüssen, wenn es – unter Vorlage entsprechender Schutzkonzepte – mit den Öffnungsschritten schneller voranginge.» Dass die Aufhebung der Homeoffice-Pflicht aber an die wöchentlichen Massentests gebunden werde, sei unnötig. Es sei allen bewusst, dass die Situation im Umgang mit dem Virus noch immer Disziplin erfordere.